

N^o 10. Für die goldene Ader soll gar gewiß seyn.

Alle Morgen soll man nüchterer Weiß von einen Rättich / der nicht gefalzen ist/ etliche Blätl essen.

N^o 11. Die Ruck Ader zu verstopffen.

So Man distillir ein Wasser/ heist Burschel-Kraut/ das trincke offt/ mahls / neke Eüchlein darein / und leg es auff den Ausgang der goldenen Ader.

Item: Für die goldene Ader das Himmelbrandöl. fol. 66. Num. 12.

Item: Ist gut das Momortica-Öel. fol. 68. Num. 20.

Item: Die præparirten Cronabethbör. fol. 124. Num. 19.

Item: Ist gut die Elystir. fol. 143. Num. 2.

Für die Angina.

In der Angina müssen wegen des harten Schlindens nur nährrende Sulzen und gar subtile Speisen/ als Panäcl/ und Haber schleim gegeben/ auch der Wein gemeidet werden.

N^o 1. Ein gutes Mittel vor die Angina.

Nimb Dillen / Saamen / Eybischwurzel / Leinsaamen / Griechisch Heu/ jedes 2. Loth / stoß alles zu Pulver/ sieds in Wasser / daß wie ein Taigl werde Dillen/ und weiß Lillen / Del/ jedes 2. Loth/ sieds das wird wie ein Pflaster / streichs auff ein Tuch / legs fein warm über wo das Geschwår ist/ man muß des Tags wenigst 2. mal erfrischen/ das Halß-Geschwår zu eröffnen.

N^o 2. Ein anders darvor.

Nimb ein Schwalben-Nest / thue es in ein Hasen / gieß ein Maß Saiß-Milch daran/ laß ein halbe Stund sieden / nimbs zwischen 2. Eüchl/ legs auff den Halß/ wird es kalt/ so wärme es wieder.

N^o 3. Noch ein anders.

Item: In einer Milch Feigen und Käspappeln gesotten / und dars mit gegurgelt.

em: Für die Angina ist gut das Mellilotens Pflaster.

fol. 90. Num. 6.

Für

Für das Abnehmen am Leib.

In dem Abnehmen muß man sich hüten vor gar zu harten und un-
verdaulichen Speisen / als gar zu starck gesalzen / eingesalze-
nen und gerauchten Fleisch und Fischen / wie auch von Essig /
und hizigen Sachen ; Von dem Wein muß man sich gänzlich
enthalten / davor kühlendes Trancf / als gesortene Wässer
brauchen.

N^o 1. Ein gewisse Suppen vor die magern Leuth.

MAn nehme wohl außgepuhte Frösch 8. Loth / Krebs-Schweiffel 6.
Loth / Schildkrotten-Fleisch 4. Loth / frischen Speck 2. Loth / saus-
bere Gersten 2. Loth / Petersil-Kerbel- und Salve-Kraut / alle
frisch / jedes 1. Quintl / laß dise Stück in 8. Seitel guter Capauner-Sup-
pen biß auff den halben Theil einsieden / hernach durch ein Preß außges-
druckt / salt es ein wenig / und gibß ein ganzes Monath.

**N^o 2. Wie man die Suppen vor das Abnehmen
machen soll.**

Umb Kürbes-Melaun-Cucumern-Kern / löse dise auß den Schäl-
lern / von jeden 1. halb Quintl / Zücker-Rüffel- und Pissaki / jedes
1. Quintl / 12. Mandelkern / stoß alles gar klein untereinander /
giesß alsdan gar ein heisse Suppen von einer Hennen 1. Seitel darauff /
druckß durch ein Tuch / daß die Krafft alle herauß kombt / trinck frühe
den halben Theil warmer / auff einmal auß / schlaff 2. Stund wieder dar-
auff alle andere Tag muß mans frisch machen / sonst wird die Suppen
sauer in der Hitz. Je länger mans braucht / je besser ist es.

N^o 3. Ein andere Suppen vor das Abnehmen.

Umb von frischen Kräutern Andivi / Saurampffer / Vimpernell /
Kerblkraut / jedes ein Hand voll / lochs in anderthalf Maß Sup-
pen / welche Suppen auß Kalb-Fleisch / und von einer Hennen ges-
fotten ist / laß mit den Kräutern sieden / biß sich ein Seitel hat eingesotten /
und nur 5. Seitel überbleiben / alsdan thue noch darzu klein gehackten
Salve / Petersil / Ottermenig oder Leberkraut / von jeden so vil / als man
zwischen 2. Finger fassen kan / Speck zwey Loth / Semelst. mollen ein
Hand voll / Salt so vil genug / laß es wiederumb sieden / daß 4. Seitel
verbleiben / von disem nimbt man ein halb Seitel mit einem frischen Ayrz
Dotter / wann man will / macht mans sauer mit Pomerantschen- oder Les-
moni-Safft / das trinckt man alle Morgen / oder wann es beliebet.

N^o 4.

N^o 4. Die ordinari Sulz vor das Abnehmen.

WAn nehm ein Birting Rindfleisch / Kälbernes / schäfferes / Schweines
nes Fleisch / jedes 1. Birtl Pfund / ein Birtl von einem Capaun /
hache das Fleisch mit dem Capaun sambt den Baimern / legß in
ein saubers Häfen / ein Leg umb die ander / biß das Häfen voll ist / oben
auff das Fleisch etlich Safranblüe / und schlag ein Uy ganz darauff /
nimb ein Hasen / Deck / so auff das Häfen recht ist / vermachs wohl mit
Zaig / daß kein Wasser in das Häfen kan / weniger ein Dampff herauß /
setz das Häfen mit dem Fleisch in einen Kessel / darin ein siedendes Wasser
ist / daß aber kein Wasser in das Häfen kommen kan / und doch das Was-
ser stäts siede / so lang das Häfen mit dem Fleisch darin stehet ; Wann es
8. Stund stäts nacheinander gesotten hat / so nimb das Häfen mit dem
Fleisch herauß / thu das Uy darvon / presß das Fleisch und Capaun durch
ein saubers Tuch / in ein saubere Rain / wann man will / kan man die Fai-
sten herab schöpfen / setz in ein Keller / so ist sie gerecht / alsdan kan mans
alle Morgens und Abends wann man ohne das ein Suppen / oder ein
Gersten isset / ein Brocken diser Sulz darein lassen zergehen / ist leicht dem
Magen zu verdauen / und gibt denen Leuth gute Nahrung / so mager
seynd / und Kräfte bedürffen.

N^o 5.

Ein andere.

WAn nimbt Rindfleisch / Kalbfleisch / jedes ein Pfund / ein halbe als
te Henne / thue alles in ein saubers Häfen / gieß ein Achtring
Wasser darauff / laß 8. Stund sieden / und wans gar wol gesot-
ten ist / so laß mans kalt werden / hernach aufgedruckt / so wird ein gute
Sulz darauß.

N^o 6. Salben zum Ruck grad vors Abnehmen.

WAn nehm Tragand / Arabischen Gummi / jedes 2. Quintl / laß es
über Tag und Nacht in blau Beigl. Wasser stehen / hernach thue
darzu blau Beigl. Del / Seeblumen. Del / jedes 2. Loth / frischen
Butter 1. Loth / Lemonisafft anderthalb Quintl / Gaffer 1. Quintl / mit
Weiber. Milch mach ein Salben / und schmier dich darmit.

Item: Vor das Abnehmen ist gut das Wasser.

fol. 3. Num. 6.

Item: Ist gut der Saß.

fol. 46. Num. 19.

Item: Die Elystir.

fol. 143. Num. 1.

Wann